




WISSING: SPD kriegt beim Thema Steuerhinterziehung kalte Füße

WISSING: SPD kriegt beim Thema Steuerhinterziehung kalte Füße
Zu der Forderung des nordrhein-westfälischen Finanzministers nach einer Abschaffung der Verjährungsfrist auf Steuerhinterziehung, erklärt der finanzpolitische Sprecher und stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion Volker WISSING: Der Vorschlag des nordrhein-westfälischen Finanzministers, die Verjährungsfristen für Steuerhinterziehung abzuschaffen, ist grotesk. In Deutschland ist nur Mord von der Verjährung ausgenommen. Das zeigt, wie der SPD beim Steuerrecht jegliches Maß verlorengegangen ist. Während die Grünen bei Hartz-IV-Betrug auf Sanktionen verzichten wollen, will die SPD Steuerhinterziehung bei der Verjährung Mord gleichstellen. Während Sozialbetrug von der Opposition salonfähig gemacht wird, kennt sie bei der Besteuerung keine Grenzen. Solidarität in der Gesellschaft erzeugt man so nicht. Sowohl Sozialbetrug als auch Steuerhinterziehung sind Vergehen gegen die Solidargemeinschaft. Der nordrhein-westfälische Finanzminister stellt mit seiner Forderung seiner Steuerverwaltung ein Armutszeugnis aus. Er sagt nichts anderes, als dass er diese für überfordert hält, Steuerhinterziehung innerhalb einer Frist von zehn Jahren aufzuklären. Ein Betrug gegenüber Privatpersonen verjährt nach fünf Jahren. Wenn Reformbedarf besteht, dann offensichtlich vor allem bei der nordrhein-westfälischen Finanzverwaltung. Der Hintergrund der SPD-Forderung ist nicht ein rechtlicher Handlungsbedarf, sondern ein schlechtes Gewissen. Die FDP hat die SPD stets davor gewarnt, das Steuerabkommen mit der Schweiz scheitern zu lassen, weil dadurch zahlreiche Steuerhinterzieher von der Verjährung ihrer Straftaten profitieren. Das hat die SPD nun erkannt. Während SPD und Grüne die Besteuerung von Kapitalvermögen in der Schweiz im Bundesrat verhindern, lassen sie sich ihre Milliardenschulden von den ehrlichen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern mit Zins und Zinseszins finanzieren. Von der Blockade des Steuerabkommens durch SPD und Grüne profitieren die Steuerhinterzieher, die entspannt ihr Kapital abziehen oder die Verjährungsfrist abwarten können. FDP: Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14, 10117 Berlin
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=516611

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitlich-staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.